



Evangelisch-  
Reformierte  
Kirche  
Kanton  
Solothurn

## Synode

### Protokoll

der 174. Synode vom Samstag, 07. November 2015, 09.00 Uhr  
im Gemeinschaftssaal Timotheus-Zentrum, Gempenring 16, Dornach

<i>Eröffnungs-Gottesdienst:</i>	Pfarrerin Noëmi Breda
<i>Vorsitz:</i>	Zsuzsa Schneider, Welschenrohr
<i>Protokoll:</i>	Elisabeth Schenk, Lostorf
<i>Stimmzähler:</i>	Josef Horvath, KG Seewen und Rolf Schädeli, KG Thierstein

### Traktanden

1. Begrüssung und Appell
2. Wahl Stimmzähler
3. Protokoll der 172. Synodeversammlung vom 13. Juni 2015
4. Wahlen – Neuer Synode-Vizepräsident
5. Voranschlag 2016
  - 5.1 Synode
  - 5.2 Finanzausgleich
6. Auszahlungsplan Bausubventionen
7. Aenderung Geschäftsordnung der Synode Art. 10, Punkt 3
8. Grussadressen
9. Informationen aus dem Synodalrat / Dekanat
10. Berichte / Anliegen aus den Kirchgemeinden
11. Mitteilungen
12. Schlusswort und Dank

### Eröffnungs-Gottesdienst

*Pfarrerin Noëmi Breda* eröffnet den Gottesdienst mit Versen aus dem Lukas-Evangelium 17, 1 - 10 „Denn siehe, das Reich Gottes ist mitten unter Euch“.  
Die heutige Kollekte ist zugunsten der „Huusglön“.

#### 1. Begrüssung und Appell

*Zsuzsa Schneider* eröffnet die 174. Synode und begrüsst die Synodalen, die Synodalräte und Gäste. Ebenso herzlich willkommen geheissen werden die Mitarbeitenden der gastgebenden Kirchgemeinde Dornach.

*Verena Enzler* freut sich, folgenden Synodalen in Pflicht zu nehmen: Patrick Böni, KG Niederamt.

*Als Gäste werden begrüsst:*

Dr. Ankli Remo, Regierungsrat, Bobst-Rohrer Maja, ref. Fachstelle Religionspädagogik; Buchmann Fredi, Kirchgemeindepräsident Dornach; Dahinden Roger, Vize-Gemeindepräsident, Dornach; Grunder Rosmarie, Verwalterin; Kohler Anita, Vizedekanin; Kupferschmid Ida, Kirchenschreiberin; Moosberger Max, Präsident GPK; Schenk Elisabeth, Protokollführerin; Zuber Tilman, KIBO.

*Folgende Gäste haben sich entschuldigt:*

Ackermann Clemens, Präsident Christkatholischer Synodeverband; Dr. Altenburger Dieter, Kirchenwesen Departement Bildung und Kultur; Felchlin Johannes, Präsident Christkatholische Gemeinde; Köhli Rudolf, Präsident SIKO; Kunz Thomas, Präsident Römisch-Katholische Kirchengemeinde; Leuenberger Hans, Präsident Bezirkssynode Solothurn; Reinhard Kathrin, Koordinationsstelle hru; Rickenbacher Bernadette, Präsidentin Römisch-Katholische Synode Kt. Solothurn; Roder Ruth-Lisa, Reformierte Fachstelle Religionspädagogik; Schoger Michael, Dekan; Wyss Denise; Pfarramt Christkatholische Gemeinde.

*Zsuzsa Schneider* dankt den Anwesenden für ihr Erscheinen. Die Einladung wurde rechtzeitig zugestellt.

Zur Traktandenliste werden keine Einwände gemacht. Sie wird in vorliegender Form abgewickelt.

## **2. Wahl Stimmzähler**

*Entschuldigt haben sich folgende Synodale:*

Ackermann Wolfgang, KG Erlinsbach; Fortunato Kati, KG Gäu; Hulmann Therese, KG Olten; Nünlist Dora, KG Oensingen-Kestenholz; Thiel Sascha, KG Olten; von Rohr Renato, KG Gäu. Anwesend sind 30 Stimmberechtigte, das absolute Mehr ist 16.

Als Stimmzähler amten heute Josef Horvath, KG Seewen und Rolf Schädeli, KG Thierstein.

*Abstimmung:* Die beiden werden einstimmig gewählt.

## **3. Protokoll der 172. Synodeversammlung vom 13. Juni 2015**

*Zsuzsa Schneider:* Das Protokoll wurde am 07. Juli 2015 zugestellt. Es sind keine Aenderungsanträge innerhalb von 14 Tagen eingegangen.

*Abstimmung:* Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

*Zsuzsa Schneider* dankt Elisabeth Schenk für die sorgfältige Abfassung.

## **4. Wahlen – Neuer Synode-Vizepräsident**

*Hannes Steiger* stellt sich kurz vor. Er wurde kürzlich 60jährig, ist Jurist, verheiratet und hat sechs Kinder. Etliche Jahre war er bei Procap Schweiz Geschäftsführer und arbeitete auch bei der Arbeitslosenkasse Unia. Er ist Präsident einer Kinder- und Erwachsenenschutzbehörde und wohnt in Trimbach.

*Zsuzsa Schneider* fragt die Synodalen, ob sie an den Kandidaten noch Fragen haben. Dies ist nicht der Fall. Hannes Steiger verlässt den Saal.

*Abstimmung:* Hannes Steiger wird einstimmig als Synode-Vizepräsident gewählt.

*Zsuzsa Schneider* gratuliert ihm herzlich zur glanzvollen Wahl und überreicht ihm ein Geschenk.

*Hannes Steiger* dankt für das Vertrauen. Er freut sich auf die neue Herausforderung.

*Die Synodepräsidentin* ist sehr froh, dass Hannes Steiger in der Kirche mitarbeiten wird, bestand die Vakanz doch über eine längere Zeit.

## **5. Voranschlag 2016**

### **5.1 Synode**

*Markus Leuenberger* erläutert den Voranschlag Synode. Details sind auf dem weissen Blatt auf der letzten Seite vermerkt.

390.452.01 und 390.469.01. Die Entwicklung der Beiträge der Kirchengemeinden zuhanden der Synoderechnung der Jahre 2004 - 2013 wird präsentiert.

Budgetiert wurden Fr. 909 500.00 Einnahmen und Fr. 921 200.00 Ausgaben, was einem Aufwandüberschuss von Fr. 11 700.00 entspricht.

*Rolf Schädeli*, KG Thierstein: Betr. Sparmöglichkeiten in der laufenden Rechnung. Werden die Beiträge der einzelnen Kirchengemeinden erhöht?

*Markus Leuenberger:* Der Synodalrat muss sich inskünftig überlegen, wie er Kosten einsparen kann. Viele Beiträge sind gebunden. Die Organisationen müssen sich Gedanken machen, wie die Beiträge reduziert werden können.

*Martin Vogler, KG Olten:* Welche Szenarien hat der Synodalrat, wenn der Betrag massiv sinkt? Welche Folgen hat dies für die Kirche? Was heisst es für das Gesamtkonstrukt?

*Markus Leuenberger:* Bei der Finanzausgleichsrechnung haben wir die Möglichkeit, dass wir die Bausubventionen kürzen müssen und weniger Geld für die Gebäude zur Verfügung steht.

*Verena Enzler:* Als Kirche werden wir immer kleiner. Wichtig sind die Vernetzungen. Wir müssen uns überlegen, was wir streichen wollen. Die Zusammenarbeit mit andern Organisationen ist sehr wichtig. Es ist noch ungewiss, was auf uns zukommen wird. Wo wollen wir kürzen? Was müssen wir kürzen? Ein grosser Teil wurde in die Bausubventionen investiert.

*Martin Vogler, KG Olten zu 317.02.* Hat sich der Synodalrat überlegt, wie der Zusatzaufwand für die Synodenpräsidentin entschädigt werden kann? Fr. 2 400.00 sollten angepasst werden. Es ist ihm ein Anliegen, die zusätzlichen Aufwendungen entsprechend zu würdigen.

*Verena Enzler:* Der Synodalrat wird sich dazu Gedanken machen.

*Abstimmung:* Der Voranschlag Synode wird einstimmig genehmigt.

### 5.2 Finanzausgleich

Budgetiert wurden Fr. 811 700.00.00 Einnahmen und Fr 948 000.00 Ausgaben, was einem Aufwandüberschuss von Fr. 136 300.00 entspricht. Details sind auf dem gelben Blatt ersichtlich.

*Abstimmung:* Dem Voranschlag Finanzausgleich wird einstimmig zugestimmt.

*Zsuzsa Schneider* dankt Markus Leuenberger und Rosmarie Grunder für ihre grosse Arbeit.

## 6. Auszahlungsplan Bausubventionen

*Markus Leuenberger:*

Für das 2. Semester 2015 ist ein Subventionsbeitrag von Fr. 120 991.00 vorgesehen, ergibt total Bausubventionen 2015 von Fr. 153 031.00.

Kirchgemeinde	Projekt	Kosten- voranschlag	Subventions- beitrag
Gäu	Kirche Egerkingen - Gebäudesanie- rung	Fr. 109 700.00	Fr. 17 881.00
Gäu	Kirche Egerkingen – Sanierung Pfarr- haus	Fr. 100 000.00	Fr. 16 300.00
Leimental	Oekumenische Kirche Flüh - Erweite- rung	Fr. 450 000.00	Fr. 40 050.00
Thal	Kirche Balsthal – Nachtrag Sanierung Beleuchtung	Fr. 30 000.00	Fr. 6 000.00
Thal	Kirche Balsthal – Nachtrag Sanierung Cheminée	Fr. 68 800.00	Fr. 13 760.00
Thal	Liegenschaft Grüngiweg – Sanierung	Fr. 135 000.00	Fr. 27 000.00
<b>Total 2. Semester 2015</b>			<b>Fr. 120 991.00</b>
An der Synode vom 13. Juni 2015 beschlossen			Fr. 32 040.00
Total Bausubventionen im 2015			Fr. 153 031.00

*Martin Vogler, KG Olten:* betr. Bausubvention Kirche Balsthal „Cheminée“. Ist ein hoher Betrag.

*Markus Leuenberger* präzisiert, dass es Cheminéeeraum heissen muss.

*Markus Leuenberger* informiert über die noch offenen Subventionen der Kirchgemeinden: Total Fr. 151 771.00 per Ende 2015

*Abstimmung:* Der Auszahlungsplan für das 2. Semester 2015 wird einstimmig genehmigt.

*Zsuzsa Schneider* dankt für die sorgfältige Vorbereitung.

### **7. Aenderung Geschäftsordnung der Synode Art. 10, Punkt 3**

*Rolf Schädeli*, KG Thierstein: Ist es möglich, die Unterlagen auch in Papierform zuzustellen, wenn jemand kein Mail hat?

*Zsuzsa Schneider*: Dies sollte möglich sein.

*Anna Schneehagen*, KG Niederamt: Können allenfalls auch die Einladungen für die Synode samt Beilagen per Mail zugestellt werden?

*Ida Kupferschmid*: Wäre für sie eine Vereinfachung.

*Werner Berger*: Die KG Niederamt soll einen Antrag zu Händen des Synodalrats formulieren. Dieser würde für die Juni-Synode 2016 traktandiert:

*Der Synodalrat wird für die nächste Synode einen entsprechenden Antrag vorbereiten.*

*Abstimmung*: Der Art. 10, Punk 3 wird einstimmig genehmigt.

### **8. Grussadressen**

*Dr. Remo Ankli*, Regierungsrat: Es freut ihn, zum zweiten Mal an einer Synode teilnehmen zu dürfen. Er ist sehr gespannt auf das anschliessende Referat von Prof. Dr. Fulbert Steffensky. Der NFA soll reformiert werden. Hier wird sich Einiges ändern. Er ist überzeugt, dass wir eine Lösung finden, welche für alle stimmt. Im Kanton Solothurn werden beim Staat grosse Veränderungen anstehen. Die Unternehmensreform 3 steht vor der Türe, was finanzielle Einbussen nach sich ziehen wird.

Er dankt für die Einladung und wird auch nächstes Jahr gerne wieder teilnehmen. Die Beziehungen zwischen der Kirche und dem Staat im Kanton Solothurn laufen gut.

Er wünscht eine gute Versammlung.

*Zsuzsa Schneider* dankt Remo Ankli für seine Grussworte.

*Roger Dahinden*, Vize-Gemeindepräsident, Dornach: Im Namen der Gemeinde Dornach heisst er alle herzlich willkommen und überbringt die Grussworte des Gemeinderates. Die Zusammenarbeit mit den beiden Kirchen und der Einwohnergemeinde funktioniert gut und man unterstützt sich gegenseitig. Der Geist der Offenheit kommt in der Synode zum Tragen.

*Zsuzsa Schneider* dankt Roger Dahinden für seine Ausführungen.

*Fredi Buchmann*, KG-Präsident Dornach: Er heisst alle herzlich willkommen. Die Flyer „Huusglön“ können mitgenommen werden. Clowns besuchen Menschen mit Behinderungen oder schweren Erkrankungen zu Hause. Weitere Infos können auf der Website [www.huusglön.ch](http://www.huusglön.ch) heruntergeladen werden. Die gastgebende Kirchgemeinde gibt für jeden Anwesenden ein „Bhaltis“ mit, das Buch „Treffpunkt Schwarzbubenland – entdecken – fühlen - erobern“ mit einem aufgeklebten Schoggikäfer. Beim Bahnhof Dornach wurde ein Theater neu eröffnet. Er wünscht einen schönen Tag.

*Zsuzsa Schneider* dankt auch ihm für seine Worte und das Bhaltis für die Anwesenden.

*Kaffee-Pause von 10.25 – 10.55 Uhr.*

*Ulrich Wilhelm* stellt den Referenten Prof. Dr. Fulbert Steffensky vor. Es ist uns eine grosse Ehre, dass er zu uns gekommen ist. 1933 im Saarland geboren und studierte katholische und reformierte Theologie.

Das sehr interessante und lebhaft vorgetragene Referat wird demnächst auf unserer Website aufgeschaltet.

*Ulrich Wilhelm* überreicht ihm ein Geschenk.

## 9. Informationen aus dem Synodalrat / Dekanat

*Werner Berger:*

Von August 2016 bis Juni 2018 werden in Kooperation mit der Landeskirche Aargau, der Reformierten Kirche Baselland, Bern-Jura-Solothurn und der Evangelisch-Reformierten Kirche Kanton Solothurn Fachkurse für Führungspersonen aus Kirchengemeinden und kirchennahen Institutionen an der FH NWCH angeboten. Flyer liegen auf. Der Synodalrat hat entschieden; Fr. 1 000.00 pro Person an die Kosten zu bezahlen, höchstens jedoch insgesamt Fr. 5 000.-. Sollten sich wider Erwarten mehr als 5 Personen anmelden, würde der einzelne Beitrag entsprechend reduziert.

Oekmodula. Oekumenische Katechetische Ausbildung in der Nordwestschweiz für Katechetinnen/Katecheten /Religionslehrpersonen wird wieder angeboten. Weitere Infos unter [www.oekmodula.ch](http://www.oekmodula.ch).

*Eveline Schärli:*

Die Woche der Religion läuft noch bis 8. November. Das Programm wurde von der Offenen Kirche Olten zusammengestellt.

Am Montag, 9. November, findet in der Pauluskirche in Olten eine Veranstaltung zum 70. Todesjahr von Dietrich Bonhoeffer statt. Briefe und Gedichte aus dem Gefängnis werden vorgelesen; der Anlass wird ein Violinist musikalisch umrahmen.

Die Nacht der Lichter findet am Samstag, 14. November in der St. Martinskirche in Olten statt.

*Ulrich Wilhelm:*

Neue App vom SEK wurde veröffentlicht „R 500-Photo“. Pro 500 hochgeladenen Bilder beteiligt sich der Kirchenbund an der Spendenaktion mit Fr. 2 000.00.

Im Moment gibt es 12 Bücher von Prof. Dr. Steffensky. Es sind lohnende Investitionen.

*Verena Enzler:*

Abgeordnetenversammlung vom 2./3. November in Bern. Kritisiert wurde, dass die Informationen zum Reformationsjubiläum spärlich fliessen. Vorschlag einzelner Kirchen: Die Projektleitung ablösen bzw. diese mit einer professionellen Organisation unterstützen.

Erinnerung an Kirchengemeinden, etc. bis Ende März ihre Thesen einzureichen.

*Susanne Rudin:*

Radio 32. Unsere Veranstaltungen dürfen wir publik machen, dazu haben wir ein paar Minuten zur Verfügung. Werbung machen ist hingegen nicht erlaubt.

*Barbara Steiger:*

Der neue Pilotlehrgang am TDS für Sozialdiakonie beginnt 2016. Betrifft die Nordwestschweiz. Das Diplom wird von der Landeskirche anerkannt.

19. November: Veranstaltung der DBK.

Jugendfestival 2017. Im Frühjahr 2015 wurde ein Verein gegründet.

Mittagstisch für Asylanten und Deutschkurse.

*Markus Leuenberger:*

Bettagskollekte: Stand per 5. November: Fr. 12 117.00; Spendenkonto für Flüchtlinge Fr. 15 314.00.

Der SEK bittet uns, zu Gunsten des Projektes der Werke im Zusammenhang mit dem 500-Jahr-Reformations-Jubiläums 2016 und 2017 eine Kollekte einzubauen NFA: Verena Enzler und Werner Berger sind im operativen Gremium vertreten und Markus Leuenberger ist in der technischen Gruppe dabei.

*Anita Kohler, Vizedekanin:*

Sie überbringt Grüsse aus dem Pfarrkapitel.

Das Pfarr- und Diakoniekapitel soll näher aneinander gebracht werden. Einmal pro Jahr findet ein gemeinsames Kapitel statt.

Einige Pensionierungen bzw. Abgänge: Oristal: Pfarrerin Cornelia Fluri-Stücklin hat per 31. Dezember 2015 gekündigt; ebenso verlässt das Pfarr-Ehepaar Nöemi und Dan Breda die Kirchgemeinde Dornach Gempen Hochwald per 1. März 2016 Richtung Mandach.

Am 23. August fand die Amtseinsetzung für Pfarrerin Franziska Eich Gradwohl in Bretzwil statt. Pfarrer Erich Huber aus Wangen, wurde kürzlich pensioniert. Er wirkte über 30 Jahre in der Kirchgemeinde Wangen.

*Zsuzsa Schneider* dankt allen für ihre reichhaltigen Informationen.

## **10. Berichte / Anliegen aus den Kirchgemeinden**

*Martin Vogler*, KG Olten: Resolution wurde an der letzten Synode verabschiedet. Der Synodalrat wird die Führungsfunktion wahrnehmen. Ist etwas vorgesehen oder wird sich der Synodalrat akzentuieren?

*Verena Enzler*: Wir sind dran. Die Medienmitteilung an die Kirchgemeinden wird verteilt.

*Fredi Buchmann*, Dornach: Wir sind der Meinung, etwas Ueberschaubares und Konkretes zu tun. Mit dem katholischen Pfarreirat wurde Kontakt aufgenommen; etwas Ökumenisches mit freiwilligen Helfern wird gemacht.

## **11. Mitteilungen**

Die nächsten Synoden finden am 23. Januar 2016 in Trimbach (3. Sondersynode zur neuen Kirchenordnung), 04. Juni in Breitenbach und am 05. November 2016 in Lostorf statt.

## **12. Schlusswort und Dank**

*Zsuzsa Schneider* dankt allen herzlich für ihre Teilnahme, der gastgebenden Kirchgemeinde Dornach für die feine Zwischenverpflegung.

### **Synode-Daten 2016:**

**Samstag, 23. Januar in Trimbach (3. Sondersynode zur neuen Kirchenordnung)**

**Samstag, 04. Juni in Breitenbach**

**Samstag, 05. November in Lostorf**

☞ **Nächste Synode: 23. Januar 2016 in Trimbach  
(3. Sondersynode zur neuen Kirchenordnung)**

Schluss der Synode: 12.35 Uhr.

Für die Synode:

Die Synodepräsidentin:

Die Protokollführerin:

Zsuzsa Schneider

Elisabeth Schenk

3.11.2015